

Alltag | Kultur | Wissenschaft

Die volkskundlich-kulturanthropologischen
Institute und Landesstellen

Sönke Friedreich, Ira Spieker (Hg.)



Alltag | Kultur | Wissen- schaft

Die volkskundlich-kulturanthropologischen
Institute und Landesstellen

Sönke Friedreich, Ira Spieker (Hg.)

Impressum

**ISGV digital. Studien zur Landesgeschichte
und Kulturanthropologie 3**
**herausgegeben von Enno Bünz, Andreas Rutz,
Joachim Schneider und Ira Spieker**

Redaktion:

Sönke Friedreich, Daniel Geißler, Katrin Mai,
Ira Spieker

Layout: Josephine Rank, Berlin

Technische Umsetzung (barrierefreies PDF):

Klaas Posselt, einmanncombo

Umschlaggestaltung: Josephine Rank;

Titelcollage: Linda Sophie Gableske (5°sued)

© Dresden 2021

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Zellescher Weg 17 | 01069 Dresden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

www.isgv.de

ISBN 978-3-948620-02-8

ISSN 2700-0613

DOI 10.25366/2021.50

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



| Inhalt

Sönke Friedreich, Ira Spieker

Vorwort 8

Nina Hennig

Die Ostfriesische Landschaft in Aurich

Kultur – Wissenschaft – Bildung 11

Susanne Hose, Theresa Jacobs, Ines Keller

Das Sorbische Institut in Bautzen & Cottbus |

Serbski institut w Budyšinje & Chóšebuzu 24

Leonore Scholze-Irrlitz

Stadt – Land – Zwischenraum. Die Landesstelle

für Berlin-Brandenburgische Volkskunde 38

Katrin Bauer, Dagmar Hänel

Das LVR-Institut für Landeskunde und

Regionalgeschichte 49

Andrea Geldmacher, Katja Margarethe Mieth

Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Sächsische

Landesstelle für Museumswesen, Chemnitz 62

Thomas Schürmann

Das Kulturanthropologische Institut Oldenburger

Münsterland, Cloppenburg 71

Ira Spieker, Sönke Friedreich

Das Institut für Sächsische Geschichte

und Volkskunde, Dresden 75

Hans-Werner Retterath

Das Institut für Volkskunde der Deutschen des
östlichen Europa (IVDE), Freiburg 92

**Annette Schneider-Reinhardt, Christine Schlott,
Christian Marlow**

Die volkskundliche Beratungsstelle beim Landes-
heimatbund Sachsen-Anhalt e.V. und die Volks-
kundliche Kommission für Sachsen-Anhalt e.V. 111

Juliane Stückrad

Die Volkskundliche Beratungs- und Dokumentations-
stelle für Thüringen, Hohenfelden 121

Sabine Klapp, Barbara Schuttpelz

Das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde
(IPGV), Kaiserslautern 137

Alexander Eggert

Die Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-
Holstein e.V., Kiel 144

Siegfried Becker

Quellen zur volkskundlichen Regionalforschung
in Hessen 147

Daniel Drascek, Gabriele Wolf

Das Institut für Volkskunde der Kommission für
bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen
Akademie der Wissenschaften, München 158

Christiane Cantauw

Alltagskultur sammeln, bewahren, erforschen und publizieren. Die Kommission Alltagskulturforschung für Westfalen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) 170

Cornelia Eisler, Heinke Kalinke

Der Fachbereich Europäische Ethnologie/Volkskunde im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg 183

Tobias Appl, Florian Schwemin

Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz, Regensburg 187

Christoph Schmitt

Die Wossidlo-Forschungsstelle für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Rostock 203

Michael J. Greger

Das Salzburger Landesinstitut für Volkskunde 223

Elisabeth Haug

Die Landesstelle für Volkskunde, Staufeu 232

Sabine Zinn-Thomas

Die Landesstelle für Volkskunde, Stuttgart 248

Der Fachbereich Europäische Ethnologie/Volkskunde im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg

Cornelia Eisler, Heinke Kalinke



Abbildung 1: Das Gebäude des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg.

Das 1989 gegründete Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich der Beauftragten

der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Es berät und unterstützt die Bundesregierung in allen Fragen, die die Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa betreffen. Dazu führt das Bundesinstitut eigene Forschungen durch, erarbeitet wissenschaftliche Dokumentationen und Erhebungen und koordiniert bundesgeförderte Forschungsvorhaben. Es arbeitet regional und zeitlich übergreifend und ist mit seinen vier Wissenschaftsbereichen – Geschichte, Literatur und Sprache, Kunstgeschichte sowie Europäische Ethnologie/Volkskunde – multidisziplinär ausgerichtet. Das BKGE ist ein An-Institut der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg, an der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts regelmäßig Lehrveranstaltungen anbieten.

Im Mittelpunkt der Forschungen, Publikationen und Veranstaltungen stehen Themen, Zeiten und

Regionen, die für die Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa von Interesse sind. Zahlreiche Gebiete des östlichen Europa sind historisch mehreren Ethnien, Nationen und Staaten zuzuordnen und verfügen über doppelte oder gar mehrfache kulturelle Identitäten. Kennzeichnend ist bei allen Unterschieden die Vielfalt und Komplexität, erwachsen aus fruchtbarem Austausch, aber auch konfliktreichem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen, Konfessionen und Sprachen im Laufe der Jahrhunderte. Da Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa nur national übergreifend dargestellt werden können, arbeitet das BKGE eng mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Institutionen in Deutschland und den Staaten Ostmittel-, Südost- und Osteuropas zusammen.

Angesichts seines geografisch definierten Arbeitsauftrags spielen Fragestellungen zu Kultur und Geschichte einzelner Regionen des östlichen Europas und ihren transkulturellen Verflechtungen in den Forschungen des BKGE eine zentrale Rolle. Gegenwärtige Forschungsvorhaben des Instituts lassen sich unter anderem unter die Arbeitsschwerpunkte Historiografiegeschichte, Migrationsforschung und Transkulturelle Regionalforschung fassen. Aktuelle Projekte, an denen die Europäische Ethnologie/Volkskunde maßgeblich beteiligt ist, erforschen die Freizeit- und Konsumgeschichte Breslaus im 19. und 20. Jahrhundert sowie ‚auslandsdeutsche‘ und ‚volksdeutsche‘ Museumskonzepte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Neben der Durchführung von Forschungsprojekten wie diesen gehören die Organisation wissenschaftlicher Tagungen und die Publikation einschlägiger Forschungsergebnisse zu den



Abbildung 2: Flyer zur Tagung „Museen in Phasen des politischen Umbruchs“, 2018.

Aufgaben des Wissenschaftsbereichs Europäische Ethnologie/Volkskunde im BKGE. Ferner werden durch ihn externe wissenschaftliche Projektvorhaben und Maßnahmen der kulturellen Vermittlung mit Bezug zu § 96 Bundesvertriebenengesetz koordiniert und angeleitet, die oftmals von Vereinen oder Verbänden durchgeführt werden, sowie die Geschäftsführung des Immanuel-Kant-Stipendiums übernommen. Enge Kooperationen bestehen mit ähnlich

ausgerichteten Einrichtungen wie etwa mit dem Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa in Freiburg oder mit verschiedenen volkskundlichen Landesstellen und außer-universitären Instituten.

Das BKGE veröffentlicht in interdisziplinärer Kooperation seiner vier Fachbereiche eine wissenschaftliche Monografienreihe („Schriften des Bundesinstituts“) und gibt das Online-Journal für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (JKGE) heraus. Die Erschließung von Quellen in den Archiven des östlichen Europas durch eigene Forschungen sowie durch Editionen oder Übersetzungen von Bestandsverzeichnissen bildet einen Schwerpunkt innerhalb der Schriftenreihe. Darüber hinaus stehen auf der Website verschiedene Onlinepublikationen, vor allem das OME-Lexikon, Dokumentationen zu Heimatsammlungen und Zeitzeugenberichten, Bibliografien, Forschungsbeiträge, Wörterbücher und Archivübersichten zur Verfügung.

Anhang

Finanzierung

- finanziert vom Bund als Ressortforschungseinrichtung

Personal (Verteilung auf Abteilungen, Bibliothek, Verwaltung etc.)

- zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im Fachbereich Europäische Ethnologie/Volkskunde (zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt)
- zwei Mitarbeiterinnen in der Bibliothek

- fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung

Publikationen

Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Journal für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (JKGE)

Literatur über das Institut

Broschüre „30 Jahre Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa.“

Oldenburg 2019; URL: https://www.bkge.de/Downloads/Publikationen/BKGE-Broschure_12.2.2019_2_0.pdf?m=1552465380& (Stand: 23.1.2020).

Tagungen der letzten fünf Jahre (nur Europäische Ethnologie/Volkskunde)

Museen in Phasen des politischen Umbruchs. Das östliche Europa im Fokus / Museums in Times of Political Change. Looking at Eastern Europe (November 2018)

Stadt- und Konsumgeschichte (November 2017)

Bestände/Sammlungen

Sammlung und Archiv Dr. Albert Ulrich umfassen Briefe und Berichte, welche für die Zusammenstellung einer Dokumentation des Vertreibungsgeschehens im Kreis Greifenberg, Pommern entstanden waren. Es handelt sich um etwa 200 Berichte, geordnet in einer Liste nach Orten, die auf Anfrage an Dr. Heinke Kalinke zugänglich sind.

Bibliothek

Die Sammelgebiete decken den gesamten Raum Ostmittele-, Nordost-, Ost- und Südosteuropas ab. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Sammlung entsprechen den am BKGE vertretenen Disziplinen Geschichte, Literatur- und Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte und Volkskunde/Europäische Ethnologie. Der Bibliotheksbestand des BKGE geht auf die Büchersammlung des Osteuropahistorikers



Abbildung 3: Die Bibliothek des BKGE umfasst Publikationen aus und über verschiedene Regionen im östlichen Europa.

Herbert Ludat (1910–1993) zurück. Im Jahr 2006 konnte die Bücherei des Volkskundlers und Siedlungshistorikers Walter Kuhn (1903–1983) integriert werden.

Die öffentlich zugängliche Präsenzbibliothek des BKGE umfasst etwa 40.000 Bücher und 943 Periodika (85 laufende Periodika und 180 in osteuropäischen Sprachen). Der Gesamtbestand ist im Internet recherchierbar, sowohl über den Katalog des **Oldenburger Bibliotheksverbunds (ORBIS)** wie auch über den **Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)** und den **Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK)**. Die Bibliotheken des BKGE und der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg arbeiten eng zusammen, unter anderem im Bereich der Neuanschaffung, der Ergänzung der Bestände und der Internetpräsentation (Online-Katalogisierung). Die Bibliothek des BKGE ist Mitglied der **Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)**.

Öffnungszeiten

Mo bis Do von 9–16 Uhr
Fr 9–15 Uhr sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin:
Kerstin Schröder, Bibliotheksleitung

Tel.: +49 (0) 441/96195-57
bibliothek@bkge.uni-oldenburg.de

Kontakt

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa
Johann-Justus-Weg 147 a
26127 Oldenburg

Tel.: +49 (0) 441/961950
bkge@bkge.uni-oldenburg.de
<https://www.bkge.de>

Institut für Sächsische Geschichte
und Volkskunde

Zellescher Weg 17
01069 Dresden
isgv@mailbox.tu-dresden.de
www.isgv.de